

Konzeption der Kindertagesstätte Rieden- Zellerberg



Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg
Saalfeldstr.29
87668 Rieden
Leitung: Bianca Witten
Stellvertreterin: Corinna Griebel
Tel:08346/2223987
Fax:08346/2223988
Internet:www.rieden-zellerberg.de
email:kiga@rieden-zellerberg.de

Träger:

Gemeinde Rieden
Saalfeldstraße 4a
87668 Rieden
Ansprechpartner:
2.Bürgermeister Herr Ralf Daiser
Tel: 08346/ 358
E-Mail: info@rieden-zellerberg.bayern.de

Inhalt

Grußwort	3
Vorwort	4
Werte die uns leiten	6
Die Kita stellt sich vor	7
Unser Schwerpunkt in der Kita: Die Sprachliche Entwicklung	9
Unser Bild vom Kind	10
Pädagogische Arbeit	10
Sicherheitsbeauftragter	16
Brandschutzbeauftragter	17
Erste Hilfe	17
Pädagogische Fachkräfte	17
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern	19
Öffentlichkeitsarbeit	20
Feste und Projekte in unserer Einrichtung	21
Kooperation mit anderen Institutionen und Bildungspartnern	22
Kinderschutz	23
Beschwerdemanagement	23

Grußwort

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte der Gemeinde Rieden!
In der Kindheit wird der Grundstein für das ganze Leben gesetzt.

In genau dieser Verpflichtung sind wir bestrebt Sie mit einem Angebot, das den Herausforderungen und Ansprüchen gerecht wird, zu unterstützen.

Ihre Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen dürfen!

Inge Weiß
1. Bürgermeisterin
Gemeinde Rieden

Vorwort

Herzlich Willkommen in der Kita Rieden-Zellerberg

Unsere Kita ist ein Angebot an alle Kinder und ihre Eltern. Sie ist offen für alle Kinder – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit und ihrer religiösen oder weltanschaulichen Prägung.

Mit unserer pädagogischen Konzeption geben wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere Kindertagesstätte und unsere pädagogische Arbeit. Unsere pädagogische Arbeit geschieht auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und orientiert sich darüber hinaus am Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Dadurch erfüllen wir auch die Qualitätsstandards nach dem Bayrischen Kinderförderungsgesetz (BayKiBig). Dementsprechend verstehen wir uns als Bildungseinrichtung, in der Bildung als sozialer Prozess aus der Eigenaktivität des Kindes erwächst. Um diesen Prozess möglichst gewinnbringend zu gestalten haben wir für unsere Kita den Schwerpunkt auf die Sprachbildung/Sprachförderung gelegt. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen dahingehend eine moderierende Rolle ein und unterstützen die Kinder dabei sich die Welt selbst zu erschließen. Im Sinne des BEP ist uns auch ein kontinuierlicher Bildungsprozess wichtig, sodass wir großen Wert auf die Übergänge in die Kita und von der Kita in die Schule legen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie uns gerne an

Bianca Witten
-Einrichtungsleitung-

BESTÄNDIGKEIT
HÖFLICHKEIT
RESPEKT
PARTIZIPATION

WERTSCHÄTZUNG
OFFENHEIT
HILFSBEREITSCHAFT
SOLIDARITÄT
SELBSTBESTIMMUNG
ZUSAMMENHALT

ZUNEIGUNG
EINFÜHLSAM
RESILLENZ
GEMÜTLICHKEIT
HERZLICHKEIT
HARMONIE
DANKBARKEIT
SICHERHEIT
NEUGIER
BEGEISTERUNG

Werte die uns leiten

Wir Menschen handeln in unserem Leben nach unterschiedlichsten Werten. Werte bestimmen unsere Ziele, stärken unsere Persönlichkeit – machen sogar einen Teil unserer Persönlichkeit aus.

Auch wir als Mitarbeiterinnen stellen fest, dass wir zum Teil unterschiedliche Werte für unser Leben und unsere Arbeit mit den Kindern als besonders bedeutsam betrachten. Es ist uns wichtig, einige Werte zu benennen, die wir für unseren Umgang in der Kita Rieden-Zellerberg als erstrebenswert ansehen. Für Kinder ist es hilfreich, wenn die Familien mit der Kindertageseinrichtung an „einem Strang“ ziehen.

Deshalb beschreiben wir hier die fünf Werte, die wir als Grundlage unseres gemeinsamen Handelns ansehen.

Respekt bedeutet einen wertschätzenden Umgang mit Menschen und Umwelt in Wort und Tat – behandle dein Gegenüber so, wie du auch selbst behandelt werden möchtest - Wertschätzend, würdevoll und annehmend.

Lebensfreude ist für uns, die Welt mit Kinderaugen zu sehen, in der schmutzigsten Pfütze den stahlernsten Regenbogen zu entdecken und die Freude darüber mit anderen zu teilen. Dafür nehmen wir uns Zeit!

Empathie setzt sich zusammen aus der Fähigkeit zum emotionalen Nachempfinden sowie der Fähigkeit zur Perspektivübernahme.

Es geht um das Verstehen und Teilen der Gefühle einer anderen Person.

Empathie ist demnach die Fähigkeit, sich in eine andere Person zu versetzen, einfühlsam zu sein und die Emotionen der anderen nachvollziehen zu können.

Selbstbestimmung bezeichnet einen Zustand, in dem eine Person ohne äußeren Einfluss oder Zwang zwischen mehreren Optionen frei wählen kann.

Die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Handeln sind Selbstvertrauen sowie Selbstwertgefühl.

Im Kindergarten ist es daher besonders wichtig, die Kinder beim Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu unterstützen.

Autonomie im Kindergarten beinhaltet beispielsweise die freie Wahl darüber, was und wie viel ein Kind essen möchte oder mit welchem anderen Kind es spielen möchte.

Die Kita stellt sich vor

Träger

Der Träger der Kita Rieden-Zellerberg ist die Gemeinde Rieden.

Gemeinde Rieden
Saalfeldstraße 4a
87668 Rieden

Einzugsgebiet und Lage

Einzugsgebiet ist die Gemeinde Rieden mit Ortsteil Zellerberg.

Mit dem neuen Gewerbegebiet und neuen Baugebieten hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Ausbau der Infrastruktur erfahren. Die günstige Lage und Verkehrsanbindung an Kaufbeuren hat zu einem ungewöhnlich starken Zuwachs junger Familien geführt.

Die Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg liegt außer halb des Dorfes, direkt daneben wurde ein Neubaugebiet erbaut.

Unsere Kindertagesstätte ist umgeben von Feldern zwischen durch führt ein Radweg nach Rieden.

Dies ermöglicht vielen Eltern ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Rad zu bringen.

Räumlichkeiten/Gruppen

Die Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg umfasst eine Krippengruppe und 3 Kindergartengruppen.

Die Krippengruppe betreut Kinder im Alter von einem bis 3 Jahren.

Die Kindergartengruppen betreuen Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt nach geschlossenem Konzept mit jeweils einem Nebenzimmer.

Insgesamt können jeweils 81 Kindergartenkinder und 15 Krippenkinder pro Kindergartenjahr bereit werden.

Öffnungszeiten

Der Kindergarten der Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg ist montags bis freitags von 07:15 Uhr – 15:00 Uhr geöffnet.

Die Kinderkrippe der Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg ist montags bis freitags von 07:15 Uhr – 13:30 Uhr geöffnet.

Ferien und Schließzeiten

In der Regel ist die Einrichtung von Montag bis Freitag geöffnet. Ausnahmen bilden folgende Termine:

Feiertage	Die Einrichtung bleibt grundsätzlich geschlossen
Brückentage	Werden rechtzeitig bekannt gegeben an denen die Einrichtung geschlossen bleibt.
Sommerferien	Drei Wochen Betriebsferien. Geschlossen wird in den letzten 3 Wochen der Sommerferien. Vor der Schließung ist der Freitag geschlossen und gleich nach der Schließung ist der Montag geschlossen
Weihnachtsferien	Die Einrichtung bleibt in der Regel von Weihnachten bis zur 2ten Januar Woche geschlossen.
Osterferien	Die Einrichtung bleibt geöffnet
Pfingstferien	Die Einrichtung bleibt in der zweiten Ferienwoche geschlossen
Betriebsausflug	Um allen Mitarbeiter die Teilnahme zu ermöglichen, bleibt die Einrichtung geschlossen
Fortbildung	Es ist möglich, dass die Einrichtung an einzelnen Tagen im Jahr wegen Fortbildung des gesamten Teams geschlossen bleibt.

Unser Schwerpunkt in der Kita: Die Sprachliche Entwicklung

Sprache ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die „ganzheitliche Sprachförderung“ ist fest verankert in unserem Tagesablauf. Sie findet täglich mit allen Kindern statt.

Auszüge aus dem Tagesablauf in der wir die Sprachentwicklung unterstützen und fördern: der tägliche Morgenkreis, gemeinsamer Tischspruch vor den Malzeiten, Vorlesen von Geschichten und Bilderbuchbetrachtungen, Sprachspiele, Bewegungsspiele, Tischspiele, Reime, Fingerspiele, Lieder etc.

Für die Vorschulkinder bieten wir in Anlehnung an das Sprachprogramm „**WUPPIS Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit**“ an.

Auf spielerische Weise wird die phonologische Bewusstheit z.B. durch das Erkennen von Silben, geschult. Ziel des Trainings ist es, den nachfolgenden Schriftspracherwerb zu erleichtern.

Durch die Einbettung der Übungen in eine Rahmengeschichte findet außerdem eine Verknüpfung zu Literacy statt.

Wer ist Wuppi?

Wuppi ist ein Außerirdischer vom Planeten Wupp. Er kann nicht zuhören, nicht reimen, keine Silben erkennen und all das, was man später zum Lesen- und Schreiben lernen braucht. Deshalb schickt ihn sein Vater auf die Erde, damit er in einem Kindergarten „Ohrenkönig“ werden und die phonologische Bewusstheit lernen soll.

Wuppi kommt auch zu uns in den Kindergarten, um gemeinsam spannende Abenteuer zu erleben. Am Ende werden alle Kinder mit einer Urkunde belohnt!



Unser Bild vom Kind

Unser Kerngedanke ist, dass jedes Kind von sich aus bestrebt ist, zu lernen und sich zu entwickeln, es ist Aufgabe der Erzieher den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, eigene Erfahrungen zu machen. Jedes Kind ist ein Individuum, das bei seiner Geburt ein Grundgerüst an Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringt. Diese Einzigartigkeit zu erkennen und positiv zu begleiten ist ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit.



Pädagogische Arbeit

Wir wollen erreichen, dass sich Kinder auf das Leben einlassen können, indem sie die Möglichkeit erhalten, sich ein Bild von der Welt in realen Situationen zu machen und sie verantwortlich mit zu gestalten. Wir arbeiten nach dem situativen Ansatz. Das bedeutet – wir lassen uns von den Kindern zeigen, was sie brauchen, was sie interessiert und wofür sie offen sind.

Übergänge und Eingewöhnung

Der Eintritt in die Kindertagesstätte ist für Kinder und deren Familien ein großer Schritt. In der Regel verlässt das Kind hiermit zum ersten Mal für längere Zeit das Familiengefüge und baut neue eigene Bindungen außerhalb des engsten Familienkreises auf. Dafür brauchen die Kinder Zeit. Zeit um Vertrauen zu der neuen Umgebung „Kindertagesstätte“ und den dazugehörigen Erwachsenen und Kindern aufbauen zu können.

Dieser Prozess ist eine große Herausforderung für die gesamte Familie, auch wenn die Kinder bereits bei einer Tagesmutter oder in einer Krippengruppe betreut wurden. Der veränderte Tagesablauf, unbekannte Gesichter, andere Regeln – all das muss bewältigt werden.

Um die Belastung für Familien und Kinder so gering wie möglich zu halten, gestalten wir die Übergänge von der Familie in die Kita bewusst mit individuellen Eingewöhnungszeiten, den auch hier gilt: Jeder Mensch ist einzigartig. Den gesamten

Prozess begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte und stehen den Familien als Ansprechpartner zur Seite.

Dazu benötigen sie aber auch die Unterstützung der Familien. Zum einen helfen den pädagogischen Fachkräften Informationen über die Kinder, um diese besser verstehen zu können. Zum anderen ist es wichtig, dass genügend Zeit eingeplant wird, so dass Eltern mit ihren Kindern gemeinsam Kita, Erzieherinnen und auch andere Kinder kennen lernen können. Diese gemeinsame Eingewöhnungsphase erleichtert den Kindern das Ankommen ungemein. Eine gute Beziehung zwischen Eltern und pädagogischem Fachpersonal unterstützt die Kinder ebenfalls.

Bei einem Kennenlerngespräch bekommen Eltern die Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck unserer Kindertagesstätte zu verschaffen. Anschließend können Sie mit Ihrem Kind zum „Schnuppern“ in der Gruppe vorbeischaun, so dass es erste Kontakte zur neuen Umgebung aufbauen kann.

Angebote für unsere Vorschulkinder

Lernen ist ein Bestandteil des Lebens. Kindergarten- und Schulzeit sind Phasen im Leben eines Menschen, die das Lernen begleiten und unterstützen. Unsere Vorschulkinder haben Zeit, spielend zu lernen mit unserem Zahlenland, unseren Experimenten und unserer Sprachförderung durch Wuppi. Hierbei orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.



U3 mit dabei – Unsere Käfergruppe

In unserer Krippengruppe betreuen wir bis zu 15 Mädchen und Jungen. Mehr behütet und umsorgt als die Kinder ab 3 Jahren, entdecken unsere kleinen „Käfer“ mit uns zusammen die Welt.



Rund um die Ernährung

In unserer Kita bieten wir täglich warmes Mittagessen an. Unser Essen wird von VitaDora aus Mindelheim geliefert. Die Eltern können Freiwillig ihre Kinder bei VitaDora anmelden. Es besteht auch die Möglichkeit eine zweite Brotzeit mitzugeben.

Der Elternbeirat kümmert sich 2x im Monat um ein gesundes, ausgewogenes Frühstück für alle Kinder in der Einrichtung. Wir nehmen dabei Rücksicht auf Besonderheiten in der Ernährung Ihrer Kinder, z.B. Allergien.



Partizipation

Uns Pädagogen ist es wichtig, dass die Bedürfnisse der Kinder in die Tages-/Wochenplanung mit einfließen. Durch unsere Beobachtung während des Freispiels ist es uns möglich, die Interessen und Wünsche der Kinder zu kennen und sie in die Planung mit aufzunehmen.

So können auch schon die jüngeren Kinder unserer Einrichtung den Tagesablauf „aktiv“ mitgestalten.

Hier geht es um demokratisches Verhalten zu erlernen und zu üben und dies erreichen wir mit:

- Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen
- Den persönlichen Standpunkt finden und vertreten
- Argumentieren lernen

- Regeln vereinbaren und einhalten
- Erleben von Konsequenzen
- Zuhören lernen
- Warten lernen
- Planen können
- Mitbestimmen
- Mitgestalten
- Entscheidungen treffen
- Reflektieren lernen

Partizipation bedeutet:

- ◇ **Mitwirkung**
- ◇ **Mitbestimmung**
- ◇ **Mitgestalten**

Voraussetzungen für eine gelungene Partizipation in einer Kita sind:

- Informationen sammeln
- echtes Interesse haben
- sich eine Meinung bilden
- sich trauen nein zu sagen
- andere Meinungen akzeptieren

Freispiel- Tun als ob Spiele (Rollenspiele)

Das Freispiel nimmt den größten Raum des pädagogischen Alltags ein. Wir nutzen die kostbare Zeit um die Kinder sprachlich, sozial emotional und individuell zu unterstützen und zu begleiten.

Unter anderem gibt es diese Arten von Freispiel:

- Funktionsspiel.
- Konstruktionsspiel.
- Symbolspiel.
- Rollenspiel.
- Spielzeug.
- Spielmittel.
- Regelspiel.
- Funktionsspiel.

Denn, nur das, was ich selber tue, lerne ich dauerhaft!

Beobachtung, Dokumentation und Präsentation

Beobachtung und Dokumentation sind das professionelle Werkzeug unserer Arbeit, denn eine reflektierte pädagogische Arbeit basiert auch auf qualifizierter Beobachtung der Kinder und der anschließenden Dokumentation ihrer Entwicklung.

Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, das einzelne Kind und sein Handeln kennenzulernen, seine Perspektive wahrzunehmen, es in seinem Tun und Handeln zu unterstützen, es ernst zu nehmen, seine Stärken und Talente sowie Entwicklungsrückstände zu erkennen und darauf eingehen zu können.

Entwicklungsdokumentation ist eine Form der Wertschätzung eines jeden einzelnen Kindes. Sie soll die Eingewöhnungszeit in unserer Einrichtung sowie Transitionen innerhalb der Kita bzw. in anderen Bildungseinrichtungen erleichtern.

Beobachtung und deren Dokumentation nutzen wir, um das Wohlbefinden eines Kindes zu erkennen sowie individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungen wahrzunehmen und zu fördern.

Sie ermöglicht kindorientierte Planung von Lern- und Erfahrungsangeboten. Somit kann eine Reflexion des eigenen erzieherischen Verhaltens und dem Einsatz von

pädagogischen Methoden erfolgen. Damit dient sie nicht zuletzt der Qualitätssicherung und – Entwicklung.

- ◇ Die Zufallsbeobachtung
- ◇ Die gezielte Beobachtung
- ◇ Die gezielte Beobachtung bei Angeboten oder Portfolioarbeiten

Die Dokumentation erfolgt über:

- ◇ Sismek
- ◇ Perik
- ◇ Seldak
- ◇ Petermann und Petermann (U3)



Sicherheitsbeauftragter

Unsere Kita stellt eine Sicherheitsbeauftragte.

Sicherheitsbeauftragten haben aufgrund ihrer Orts- Fach- und Sachkenntnisse die Aufgabe, in ihrem Arbeitsbereich Unfall und Gesundheitsgefahren (bei Angestellten und Kindern) zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Sicherzustellen ist außerdem ob die vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen und Schutzausrüstungen vorhanden sind und benutzt werden.



Brandschutzbeauftragter

Eine Kollegin wurde von uns zur Brandschutzbeauftragten ernannt, die alle Maßnahmen koordiniert oder Veränderungen in die Wege leitet. Diese hat auch die Fortbildung Brandschutz absolviert.

Alle Fluchtwege, die sich in der Kita befinden, sind mit den entsprechenden Schildern gekennzeichnet. Des Weiteren sind die für die Einrichtung ausgewiesenen Feuerlöscher an den dafür vorgesehenen Stellen angebracht. In regelmäßigen Abständen werden die entsprechenden Maßnahmen für die Brandschutzübung mit den Kindern, erarbeitet und besprochen und geübt.



Erste Hilfe

Eine Kollegin kontrolliert in regelmäßigen Abständen die aktuelle Ausstattung der Materialien zur 1. Hilfe.

Die Befähigung zur Ersten Hilfe am Kind wird in einem zweijährigen Rhythmus vom gesamten Team aufgefrischt. Wir leisten also somit alle die sofortige Hilfe.

Pädagogische Fachkräfte

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die pädagogischen Fachkräfte gestalten mit ihren individuellen Persönlichkeiten und Kompetenzen den Alltag in unsere Kita. Eine konstante, sichere und eindeutige Haltung sowie ein freundlicher Umgangston mit den Kindern, den Angehörigen des Kindes, den Kollegen und allen Besuchern unserer Einrichtung gegenüber, prägen unsere Arbeit. Wir teilen uns mit den Erziehungsberechtigten die wertvolle und bedeutende Aufgabe das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen Wünschen, Interessen und Bedürfnissen stets im Vordergrund.

Wir pädagogischen Fachkräfte stellen uns niemals über das Kind, sondern stehen immer hinter ihm. Wir beobachten und begleiten es bei all seinen Entwicklungsschritten, ohne dieses dabei zu stark zu beeinflussen. Uns ist es wichtig, dass das Kind „Kind sein“ darf. Wir regen Entwicklungsprozesse an, damit das Kind für sich lernt, seine Bedürfnisse zu erkennen, zu benennen und diese

einzufordern und gleichzeitig Verantwortung für das eigene Tun und Handeln zu übernehmen. Aus den Beobachtungen erkennen wir den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes und knüpfen mit unseren pädagogischen Angeboten an diesem an.

Das Team

Das Ineinandergreifen unterschiedlicher fachlicher und persönlicher Kompetenzen macht einen entscheidenden Vorteil von pädagogischen Teams aus. Aus diesem Grund steht sich unser Team aus Pädagoginnen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Qualifikationen zusammen.

Unser Team beinhaltet unter anderem Personen mit den folgenden Qualifikationen:

- ◇ Bachelor of Arts Erziehungswissenschaften
- ◇ Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin
- ◇ Berufsausbildung als staatlich anerkannte Kinderpflegerin
- ◇ Weiterbildung zur Pädagogischen Fachkraft für Kindertageseinrichtungen

In unserer Arbeit als Team in der Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg legen wir vor allem großen Wert auf gemeinsame Ziele sowie ineinandergreifende Stärken der einzelnen pädagogischen Fachkräfte.

„Das ideale Team ist ein Team, in dem alle Mitglieder mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Jedes Mitglied wird entsprechend seiner Stärken und Talente eingesetzt und alle Mitglieder verstehen sich untereinander.“ Dieser Zustand stellt in der Praxis eher die Ausnahme dar. Deshalb arbeiten wir stetig daran, die Zusammenarbeit zu optimieren.

Personalentwicklung



Ein wichtiger Punkt ist die Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals. Um den ständig wechselnden und neuen Erfahrungs- und Lebenswelten des Kindes gerecht zu werden, bildet sich unser Team in regelmäßigen Abständen weiter.

Das Personal erhält beispielsweise die Chance im Rahmen von einzelnen Fortbildungstagen oder auch in Form von langfristigen Fortbildungsprogrammen die eigenen Kompetenzen stetig zu erweitern. Auch Fortbildungstage für das gesamte Team sind Teil der Jahresplanung.

Kita als Ausbildungsort

In der Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg ist die Ausbildung von Nachwuchskräften präsent.

Dies beginnt bereits in der Aufnahme von Schülerpraktikanten und Praktikantinnen, die sich schon in jungen Jahren für die Arbeit im pädagogischen Bereich interessieren und erste Einblicke erhalten möchten.

Des Weiteren unterstützen wir die Ausbildung zum Pädagogen in unterschiedlichen Formen:

- ◇ Praktikum im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Kinderpflegerin
- ◇ Praktikum im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin
- ◇ Praktikum im Rahmen des Opti-Prax
- ◇ Praktikum im Rahmen des Sozialpädagogischen Einführungsjahres

Wir freuen uns, wenn wir unsere Kenntnisse, Erfahrungen und vor allem unsere Begeisterung für diesen vielfältigen Beruf weitergeben und unseren Auszubildenden ein breites Erfahrungsspektrum bieten können. Bei uns können sich die Auszubildenden selbst mitebringen und sich zu einer kompetenten Fachkraft entwickeln.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

Die Familie ist für das Kind der erste und umfassendste Bildungsort. In gemeinsamer Verantwortung für das Kind begegnen sich Eltern und Kindertageseinrichtung als gleichberechtigte Erziehungspartner. Eine enge Kooperation zwischen Eltern und Erziehern hinsichtlich des Bildungs- und Erzieherprozesses der Kinder ist daher ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sich füreinander zu öffnen, ist die wichtigste Grundvoraussetzung, um eine gute Zusammenarbeit zu erreichen. Zu einer Bildungsgemeinschaft wird das Ganze ausgebaucht, wenn Eltern ihr Wissen, ihre Kompetenzen oder ihre Interessen in die Kita einbringen.

Partnerschaftlich möchten wir im Dialog mit den Eltern zusammenarbeiten. Dabei spielen das Vertrauen und die Gesprächsbereitschaft eine grundlegende Rolle. Um eine Vertrauensbasis zu schaffen, ist es wichtig, Eltern bei Übergängen von der Familie in die Krippe oder Kindergarten zu begleiten. Beim Übergang in die Kita finden folgende Aktivitäten vor und mit der Aufnahme des Kindes statt:

- Anmeldungsgespräch in der Kita
- Individuelles Aufnahmegespräch in der jeweiligen Gruppe
- Herausgabe von Informationsmaterial + die „rote“ Mappe

- Ausfüllen der Aufnahmeunterlagen
- Individuelle Eingewöhnungszeit des Kindes
- Elternabend

Für ein gutes Miteinander ist es von großer Bedeutung, dass Eltern sowohl mit dem Kind als auch mit den Erziehern in einem ständigen Erfahrungsaustausch stehen. Zum einen ist es möglich spontan und „**zwischen Tür und Angel**“ kurze Gespräch zu führen, doch intensiver ist ein umfassendes **Elterngespräch oder Entwicklungsgespräch**.

Zu allen wichtigen Themen, pädagogischen Projekten und Neuigkeiten finden Eltern Informationen über die Eltern-App oder per Email.

Einblicke oder Rückblicke über die pädagogische Arbeit der einzelnen Gruppen können Eltern im Wochenplan/Wochenrückblick an der entsprechenden Gruppe bekommen. Die Erzieher dokumentieren hier alle Erlebnisse der Kinder sowie die Arbeit einer Woche in den verschiedenen Bildungsbereichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Ziel:

Durch die regelmäßige Präsenz in der Öffentlichkeit Einblicke in unsere pädagogische Arbeit zu geben.

Umsetzung:

Information im Internet, Gemeindeblättele geben Einblicke in unsere Kita.

Zu unseren Öffentlichen Veranstaltungen gehören z.B. St. Martinsfeier, Weihnachtsbasar der Gemeinde Rieden/Zellerberg, Familienfest und das Sommerfest.

Außerdem ist uns wichtig, dass auch wir mit den Kindern Institutionen wie z.B. die Polizei, die Sparkasse, den Böcker im Dorf oder den Bauern besuchen.

Feste und Projekte in unserer Einrichtung

St. Martin:

Um den St. Martinstag herum, findet unser Martinsfest statt. Die Kinder gestalten durch ein Rollenspiel den Gottesdienst in der Kirche Zellerberg mit. Danach findet ein Laternenumzug durch die Straßen bis hin zur Kindertagesstätte statt. Der Abend wird im Garten der Einrichtung gemütlich abgerundet.

Nikolaus:

Auch uns kommt der Nikolaus besuchen, zusammen mit Knecht Rupprecht kommt er zu den Kindern in jede Gruppe. Es werden Lieder gesungen und Nikolaus liest aus seinem goldenen Buch.

Adventsfeier:

In der besinnlichen Vorweihnachtszeit findet in unserer Einrichtung eine Adventsfeier für alle Familien statt. Die Kinder studieren dazu Lieder, Fingerspiele oder ein Rollenspiel ein und tragen dies stolz den Eltern vor.

Fasching:

Buntes treiben in der Kita Rieden -Zellerberg. Natürlich kommt auch bei uns der Fasching nicht zu kurz. Kinder schlüpfen in die Rollen von wilden Cowboys, traumhafte Prinzessinnen und vieles mehr. Es wird an den Faschingstagen ein Kasperletheater aufgeführt und wir fahren mit der Bimmelbahn.

Ostern:

Der Osterhase liebt unseren tollen großen Garten und versteckt hier fleißig seine Osterkörbchen für die Kinder.

Muttertag/Vatertag = Familienfest

Wir feiern eine Familienfeier um den Mamas und Papas eine kleine Freunde zu bereiten.

Sommerfest:

Jedes Jahr hat unser Sommerfest ein anderes Thema das zusammen mit den Kindern ausgesucht wird.

Projekte:

In einem Kita Jahr ist so einiges los. Es finden verschiedene Projekte für die Kinder statt. Es geht Themenprojekte und immer wieder kehrende. Diese sind:

- Knaxiade zusammen mit der Sparkasse Kaufbeuren
- Verkehrserziehung mit der Polizei aus Buchloe und dem ADAC
- Wir besuchen die Sparkasse in Kaufbeuren
- Wir Besichtigen die Betriebe in Rieden-Zellerberg
- Projektwoche zusammen mit der Grundschule Pforzen

Kooperation mit anderen Institutionen und Bildungspartnern

Uns als pädagogischen Fachkräften ist es wichtig, den Kindern vielfältige Erfahrungen in den unterschiedlichsten Lebensfeldern zu vermitteln, um lebensnahe Bildung und Erziehung zu ermöglichen. Daher ist ein Austausch mit anderen Institutionen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Aufgrund dieser vielfältigen Vernetzung erweitern wir unsere eigene Fachkompetenz. So lernen die Kinder ihr Umfeld näher kennen und sammeln Lebenserfahrung. Wir praktizieren diese Zusammenarbeit mit den hier genannten Einrichtungen:

- Feuerwehr
- Polizei
- Sparkasse
- Bücherei
- Kirche/Pfarrer
- ADAC
- Vereine der Gemeinde

Im Rahmen von Bildungspartnerschaften arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Fachstellen zusammen. Einige Fachdienste finden sie regelmäßig bei uns im Haus:

- Grundschule Pforzen
- Lebenshilfe, PFIFF
- Frühförderung, MSH
- Gesundheitsamt
- Landratsamt
- Kindergarten Pforzen



Kinderschutz

§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Der Schutz der Kinder gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Arbeit. Die uns anvertrauten Kinder brauchen unsere Hilfe und unsern Schutz um eine sorgenfreie Kindheit genießen zu können. Hierbei ist auch wichtig das eigene Handeln im Auge zu behalten. Fragen der Aufsichtspflicht, Unfallverhütungsvorschriften und das persönliche Wohl der Kinder bestimmen unsere Arbeit.

In unserer Arbeit ist es wichtig, den Kindern zuzuhören und ihre Wünsche, aber auch Sorgen und Ängste ernst zu nehmen. Bei Beobachtungen das, dass Kindeswohl gefährdet sein könnte, wird immer zuerst das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten gesucht.

Beschwerdemanagement

Jeder ist einmal unzufrieden! Wenn Sie mit uns unzufrieden sind, freuen wir uns über konstruktive Kritik, denn nur so können wir uns weiterentwickeln. Für Beschwerden die respektvoll und wertschätzend klar kommuniziert werden, sind alle unsere Mitarbeiter in der Kindertagesstätte offen und dankbar. Für jede Beschwerde suchen wir eine Lösung im Rahmen unserer Möglichkeiten. Insbesondere legen wir auch Wert mit den Kindern eine kindgerechte Gesprächs- und Kritikkultur zu leben. Zur stetigen Qualitätsentwicklung fließen Beschwerden auch in Teamgespräche ein.